

PASSAGIER INFORMATION

Hinweise

1. Allgemeiner Hinweis

Die jeweilige Beförderung unterliegt den Regelungen und Haftungsbeschränkungen sowie anderen Vorschriften des Montrealer Abkommens, soweit diese Beförderung eine „**internationale Beförderung**“ im Sinne des Abkommens darstellt.

2. Hinweise betreffend die Beförderung innerhalb der Europäischen Union gem. Verordnung (EG) Nr. 2012/97 in der durch die Verordnung (EG) Nr. 889/2002 geänderten Fassung i.d.F. der Verordnung (EG) Nr. 889/2002

Grundlage dieser Informationen [Hinweise]

Diese Bestimmungen beruhen auf dem Übereinkommen von Montreal vom 28. Mai 1999, das in der Europäischen Gemeinschaft durch die Verordnung (EG) Nr. 2027/97 in der durch die Verordnung (EG) Nr. 889/2002 geänderten Fassung und durch nationale Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten umgesetzt wurde

Art. 6 der Verordnung (EG) 889/2002 Abs. 1 S. 2:

Gem. Art 6 der Verordnung (EG) 889/2002 können diese Zusammenfassung oder Hinweise weder als Grundlage eines Schadensersatzanspruchs noch zur Auslegung dieser Verordnung oder des Übereinkommens von Montreal herangezogen werden.

Hinweise gem. Anhang zur Verordnung (EG) 2027/97 i.d.F. der VO (EG) 889/02:

Haftung von Luftfahrtunternehmen für Passagiere und deren Reisegepäck

Diese Hinweise fassen die Haftungsregeln zusammen, die von Luftfahrtunternehmen der Gemeinschaft nach den Rechtsvorschriften der Gemeinschaft und dem Übereinkommen von Montreal anzuwenden sind.

Schadensersatz bei Tod oder Körperverletzung

Es gibt keine Höchstbeträge für die Haftung bei Tod oder Körperverletzung von Passagieren. Für Schäden bis zu einer Höhe von 113 100 SZR [Sonderziehungsrechte] (gerundet in Landeswährung kann das Luftfahrtunternehmen keine Einwendungen gegen Schadensersatzforderungen erheben. Über diesen Betrag hinausgehende Forderungen kann das Luftfahrtunternehmen durch den Nachweis abwenden, dass es weder fahrlässig noch sonst schuldhaft gehandelt hat.

Vorschusszahlungen

Wird ein Fluggast getötet oder verletzt, hat das Luftfahrtunternehmen innerhalb von 15 Tagen nach Feststellung der schadensersatzberechtigten Person eine Vorschusszahlung zu leisten, um die unmittelbaren wirtschaftlichen Bedürfnisse zu decken. Im Todesfall beträgt diese Vorschusszahlung nicht weniger als 16 000 SZR (gerundeter Betrag in Landeswährung).

PASSENGER INFORMATION

Disclaimer

1. General Note

The respective carriage is subject to the regulations and limitations of liability as well as other provisions of the Montreal Convention, as far as this carriage constitutes an "international carriage" in the sense of the Convention.

2. Information concerning carriage within the European Union according to Regulation (EC) No 2012/97 as amended by Regulation (EC) No 889/2002

Basis for the information

The basis for the rules described above is the Montreal Convention of 28 May 1999, which is implemented in the Community by Regulation (EC) No 2027/97 (as amended by Regulation (EC) No 889/2002) and national legislation of the Member States.

Article 6 of Regulation (EC) 889/2002, paragraph 1, second sentence:

According to Article 6 of Regulation (EC) 889/2002, this summary or notice cannot be used as a basis for a claim for compensation, nor to interpret the provisions of this Regulation or the Montreal Convention.

Notes according to the Annex to Regulation (EC) 2027/97 as amended by Regulation (EC) 889/02:

Air carrier liability for Passengers and their baggage

This information notice summarizes the liability rules applied by European Community air carriers as required by the European Community legislation and the Montreal Convention.

Compensation in the case of death or injury

There are no financial limits to the liability for Passenger injury or death. For damages up to 113 100 SDRs [Special Drawing Rights] (approximate amount in local currency) the air carrier cannot contest claims for compensation. In case of a claim which is above that amount, the air carrier can defend itself against that claim by proving that it was not negligent or otherwise at fault.

Advance payments

If a passenger is killed or injured, the air carrier must make an advance payment, to cover immediate economic needs, within 15 days from the identification of the person entitled to compensation. In the event of death, this advance payment shall not be less than 16 000 SDRs (approximate amount in local currency).

Verspätungen bei der Beförderung von Passagieren

Das Luftfahrtunternehmen haftet für Schäden durch Verspätung bei der Beförderung von Passagieren, es sei denn, dass es alle zumutbaren Maßnahmen zur Schadensvermeidung ergriffen hat oder die Ergreifung dieser Maßnahmen unmöglich war. Die Haftung für Verspätungsschäden bei der Beförderung von Passagieren ist auf 4 694 SZR begrenzt.

Verspätungen bei der Beförderung von Reisegepäck

Das Luftfahrtunternehmen haftet für Schäden durch Verspätung bei der Beförderung von Reisegepäck, es sei denn, dass es alle zumutbaren Maßnahmen zur Schadensvermeidung ergriffen hat oder die Ergreifung dieser Maßnahmen unmöglich war. Die Haftung für Verspätungsschäden bei der Beförderung von Reisegepäck ist auf 1 131 SZR begrenzt.

Zerstörung, Verlust oder Beschädigung von Reisegepäck

Das Luftfahrtunternehmen haftet für die Zerstörung, den Verlust oder die Beschädigung von Reisegepäck bis zu einer Höhe von 1 131 SZR. Bei aufgegebenem Reisegepäck besteht eine verschuldensunabhängige Haftung, sofern nicht das Reisegepäck bereits vorher schadhaft war. Bei nicht aufgegebenem Reisegepäck haftet das Luftfahrtunternehmen nur für schuldhaftes Verhalten.

Höhere Haftungsgrenze für Reisegepäck

Aus Flugsicherheitsgründen ist das Gepäckgewicht beschränkt, die Gewichtsbeschränkung variiert je nach Art des Luftfahrzeugs. Die Gepäckstücke, die von der Besatzung als zu schwer oder zu groß eingestuft werden, dürfen nicht an Bord befördert werden. Eine höhere Haftungsgrenze gilt, wenn der Passagier spätestens bei der Abfertigung eine besondere Erklärung abgibt und einen Zuschlag entrichtet.

Beanstandungen beim Reisegepäck

Bei Beschädigung, Verspätung, Verlust oder Zerstörung von Reisegepäck hat der Passagier dem Luftfahrtunternehmen so bald wie möglich schriftlich Anzeige zu erstatten. Bei Beschädigung von aufgegebenem Reisegepäck muss der Passagier binnen sieben Tagen, bei verspätetem Reisegepäck binnen 21 Tagen, nachdem es ihm zur Verfügung gestellt wurde, schriftlich Anzeige erstatten.

Haftung des vertraglichen und des ausführenden Luftfahrtunternehmens

Wenn das ausführende Luftfahrtunternehmen nicht mit dem vertraglichen Luftfahrtunternehmen identisch ist, kann der Fluggast seine Anzeige oder Schadensersatzansprüche an jedes der beiden Unternehmen richten. Ist auf dem Flugschein der Name oder Code eines Luftfahrtunternehmens angegeben, so ist dieses das Vertrag schließende Luftfahrt-unternehmen.

Klagefristen

Gerichtliche Klagen auf Schadensersatz müssen innerhalb von zwei Jahren, beginnend mit dem Tag der Ankunft des Luftfahrzeugs oder dem Tag, an dem das Luftfahrzeug hätten ankommen sollen, erhoben werden.

Passenger delays

In case of a Passenger delay, the air carrier is liable for damages unless the air carrier took all reasonable measures to avoid the damages or it was impossible to take such measures. The liability for a Passenger delay is limited to 4 694 SDRs (approximate amount in local currency).

Baggage delays

In case of a baggage delay, the air carrier is liable for damage unless it took all reasonable measures to avoid the damage or it was impossible to take such measures. The liability for baggage delay is limited to 1 131 SDRs (approximate amount in local currency).

Destruction, loss or damage to baggage

The air carrier shall be liable for destruction, loss or damage to baggage up to 1 131 SDRs (approximate amount in local currency). In the case of checked baggage, it shall be liable even if not at fault, unless the baggage was defective. In the case of unchecked baggage, the carrier shall be liable only if at fault.

Higher limits for baggage

Passenger baggage weight is limited for flight safety reasons and varies according to aircraft type. Items determined by the crew to be of excessive weight or size will not be permitted on the aircraft. A Passenger may benefit from a higher liability limit by making a special declaration at the latest at check-in and by paying a supplementary fee.

Complaints on baggage

If the baggage is damaged, delayed, lost or destroyed, the Passenger must write and complain to the air carrier as soon as possible. In the case of damage to checked baggage, the Passenger must write and complain within seven days, and in the case of delay within 21 days, in both cases from the date on which the baggage was placed at the Passenger's disposal.

Liability of contracting and actual carriers

If the air carrier actually performing the flight is not the same as the contracting air carrier, the passenger has the right to address a complaint or to make a claim for damages against either. If the name or code of an air carrier is indicated on the ticket, that air carrier is the contracting air carrier.

Time limit for action

Any action in court to claim damages must be brought within two years from the date of arrival of the aircraft, or from the date on which the aircraft ought to have arrived.

Liste der Verbotenen Gegenstände

gem. Anlage 4-C und 5-B der Durchführungsverordnung (EU) 2015/1998

Fluggäste und Handgepäck

Die in Anlage 4-C der Durchführungsverordnung (EU) 2015/1998 aufgeführten (und nachfolgend aufgelisteten) Gegenstände dürfen von Fluggästen nicht in Sicherheitsbereiche oder an Bord eines Luftfahrzeugs mitgenommen werden.

Eine Ausnahme davon kann unter folgenden Bedingungen gewährt werden:

- a) Die zuständige Behörde hat ihre Zustimmung zum Mitführen des betreffenden Gegenstands erteilt und
- b) das Luftfahrtunternehmen wurde über den betreffenden Fluggast und den von ihm mitgeführten Gegenstand unterrichtet, bevor Fluggäste an Bord des Luftfahrzeugs gehen, und
- c) die geltenden Sicherheitsvorschriften werden eingehalten.

Die betreffenden Gegenstände sind daraufhin an Bord des Luftfahrzeugs sicher zu verwahren.

Unbeschadet der geltenden Sicherheitsvorschriften dürfen folgende Gegenstände von Fluggästen nicht in Sicherheitsbereiche oder an Bord eines Luftfahrzeugs mitgenommen werden.

- a) Gewehre, Feuerwaffen und sonstige Geräte, die zum Abschießen von Projektilen bestimmt sind - Geräte, die in der Lage sind oder zu sein scheinen, durch Abschießen eines Projektils schwere Verletzungen herbeizuführen, einschließlich:
 - Feuerwaffen aller Art, wie Pistolen, Revolver, Gewehre, Flinten,
 - Spielzeugwaffen, Nachbildungen und Imitationen von Feuerwaffen, die mit echten Waffen verwechselt werden können,
 - Teile von Feuerwaffen, ausgenommen Zielfernrohre, – Luftdruck- und CO2-Waffen, wie Luft-, Feder- und Pellet Pistolen und -gewehre oder sogenannte „Ball Bearing Guns“ (BB Guns),
 - Signalpistolen und Startpistolen,
 - Bogen, Armbrüste und Pfeile,
 - Abschussgeräte für Harpunen und Speere,
 - Schleudern und Katapulte;
- b) Betäubungsgeräte – Geräte, die speziell dazu bestimmt sind, eine Betäubung oder Bewegungsunfähigkeit zu bewirken, einschließlich:
 - Gegenstände zur Schockbetäubung, wie Betäubungsgewehre, Taser und Betäubungsstäbe,
 - Apparate zur Viehbetäubung und Viehtötung,
 - handlungsunfähig machende und die Handlungsfähigkeit herabsetzende Chemikalien, Gase und Sprays, wie Reizgas, Pfeffersprays, Kapsikum-Sprays, Tränengas, Säuresprays und Tierabwehrsprays
- c) spitze oder scharfe Gegenstände – spitze oder scharfe Gegenstände, mit denen schwere Verletzungen herbeigeführt werden können, einschließlich:
 - Hackwerkzeuge, wie Äxte, Beile und Hackmesser,
 - Eis Äxte und Eispickel,
 - Rasierklingen,

List of Prohibited Articles

according to Attachment 4-C and 5-B of the Implementing Regulation (EU) 2015/1998

Passengers and Cabin Baggage

Passengers shall not be permitted to carry into security restricted areas or on board an aircraft the articles listed in Attachment 4-C of the Implementing Regulation (EU) 2015/1998 (and listed below).

An exemption to this may be granted on condition that:

- a) the appropriate authority has given consent that the article may be carried; and
- b) the air carrier has been informed about the passenger and the article that the passenger is carrying prior to passengers boarding the aircraft; and
- c) the applicable safety rules are complied with.

These articles shall then be placed in secure conditions on board aircraft.

Without prejudice to applicable safety rules, passengers are not permitted to carry the following articles into security restricted areas and on board an aircraft:

- a) guns, firearms and other devices that discharge projectiles – devices capable, or appearing capable, of being used to cause serious injury by discharging a projectile, including:
 - firearms of all types, such as pistols, revolvers, rifles, shotguns,
 - toy guns, replicas and imitation firearms capable of being mistaken for real weapons,
 - component parts of firearms, excluding telescopic sights, compressed air and CO2 guns, such as pistols, pellet guns, rifles and ball bearing guns,
 - signal flare pistols and starter pistols,
 - bows, cross bows and arrows,
 - harpoon guns and spear guns,
 - slingshots and catapults;
- b) stunning devices – devices designed specifically to stun or immobilize, including:
 - devices for shocking, such as stun guns, tasers and stun batons,
 - animal stunners and animal killers,
 - disabling and incapacitating chemicals, gases and sprays, such as mace, pepper sprays, capsicum sprays, tear gas, acid sprays and animal repellent sprays;
- c) objects with a sharp point or sharp edge –objects with a sharp point or sharp edge capable of being used to cause serious injury, including:
 - items designed for chopping, such as axes, hatchets and cleavers,
 - ice axes and ice picks,
 - razor blades,

- Teppichmesser,
 - Messer mit einer Klingenlänge über 6 cm
 - Scheren mit einer Klingenlänge über 6 cm ab dem Scharnier gemessen
 - Kampfsportgeräte mit einer Spitze oder scharfen Kante
 - Schwerter und Säbel
- d) Werkzeuge – Werkzeuge, mit denen schwere Verletzungen herbeigeführt werden können oder die Sicherheit des Luftfahrzeugs gefährdet werden kann, einschließlich:
- Brecheisen,
 - Bohrmaschinen und Bohrer, einschließlich tragbare Akkubohrmaschinen
 - Werkzeuge mit einer Klinge oder einem Schaft von über 6 cm Länge, die als Waffe verwendet werden können, wie Schraubendreher und Meißel,
 - Sägen, einschließlich tragbare Akkusägen,
 - Lötlampen,
 - Bolzenschussgeräte und Druckluftnagler
- e) stumpfe Gegenstände – Gegenstände, mit denen, wenn sie als Schlagwaffe eingesetzt werden, schwere Verletzungen herbeigeführt werden können, einschließlich
- Baseball- und Softballschläger,
 - Knüppel und Schlagstöcke, wie Totschläger
 - Kampfsportgeräte;
- f) Spreng- und Brandstoffe sowie Spreng- und Brandsätze – Spreng- und Brandstoffe sowie Spreng- und Brandsätze, die in der Lage sind oder zu sein scheinen, schwere Verletzungen herbeizuführen oder die Sicherheit des Luftfahrzeugs zu gefährden, einschließlich:
- Munition,
 - Sprengkapseln,
 - Detonatoren und Zünder,
 - Nachbildungen oder Imitationen von Sprengkörpern,
 - Minen, Granaten oder andere militärische Sprengkörper,
 - Feuerwerkskörper und andere pyrotechnische Erzeugnisse,
 - Rauchkanister und Rauchpatronen,
 - Dynamit, Schießpulver und Plastiksprengstoffe.
- box cutters,
 - knives with blades of more than 6 cm,
 - scissors with blades of more than 6 cm as measured from the fulcrum,
 - martial arts equipment with a sharp point or sharp edge,
 - swords and sabers;
- d) workmen's tools – tools capable of being used either to cause serious injury or to threaten the safety of aircraft, including:
- crowbars,
 - drills and drill bits, including cordless portable power drills,
 - tools with a blade or a shaft of more than 6 cm capable of use as a weapon, such as screwdrivers and chisels,
 - saws, including cordless portable power saws,
 - blowtorches,
 - bolt guns and nail guns;
- e) blunt instruments – objects capable of being used to cause serious injury when used to hit, including:
- baseball and softball bats,
 - clubs and batons, such as billy clubs, blackjacks and night sticks,
 - martial arts equipment;
- f) explosives and incendiary substances and devices – explosives and incendiary substances and devices capable, or appearing capable, of being used to cause serious injury or to pose a threat to the safety of aircraft, including:
- ammunition,
 - blasting caps,
 - detonators and fuses,
 - replica or imitation explosive devices,
 - mines, grenades and other explosive military stores,
 - fireworks and other pyrotechnics,
 - smoke-generating canisters and smoke-generating cartridges,
 - dynamite, gunpowder and plastic explosives.

Aufgegebenes Gepäck

Die in Anlage 5-B der Durchführungsverordnung (EU) 2015/1998 aufgeführten (und nachfolgend aufgelisteten) Gegenstände dürfen von Fluggästen nicht im aufgegebenen Gepäck mitgeführt werden.

Eine Ausnahme davon kann unter folgenden Bedingungen gewährt werden:

- a) Die zuständige Behörde hat nationale Vorschriften, wonach das Mitführen des betreffenden Gegenstands zulässig ist, und
- b) die Sicherheitsvorschriften werden eingehalten.

Die nachfolgend aufgeführten Gegenstände dürfen von Fluggästen nicht im aufgegebenen Gepäck mitgeführt werden:

Hold Baggage

Passengers shall not be permitted to carry in their hold baggage the articles listed in Attachment 5-B of the Implementing Regulation (EU) 2015/1998 (and listed below).

An exemption may be granted on condition that:

- a) the appropriate authority has national rules permitting carriage of the article; and
- b) the applicable safety rules are complied with.

Passengers are not permitted to carry the following articles in their hold baggage:

Spreng- und Brandstoffe sowie Spreng- und Brandsätze – Spreng- und Brandstoffe sowie Spreng- und Brandsätze, die in der Lage sind oder zu sein scheinen, schwere Verletzungen herbeizuführen oder die Sicherheit des Luftfahrzeugs zu gefährden, einschließlich:

- Munition,
- Sprengkapseln,
- Detonatoren und Zünder,
- Minen, Granaten oder andere militärische Sprengkörper,
- Feuerwerkskörper und andere pyrotechnische Erzeugnisse,
- Rauchkanister und Rauchpatronen,
- Dynamit, Schießpulver und Plastiksprengstoffe.

explosives and incendiary substances and devices—explosives and incendiary substances and devices capable of being used to cause serious injury or to pose a threat to the safety of aircraft, including:

- ammunition,
- blasting caps,
- detonators and fuses,
- mines, grenades and other explosive military stores,
- fireworks and other pyrotechnics,
- smoke-generating canisters and smoke-generating cartridges,
- dynamite, gunpowder and plastic explosives.

Verbotenen Gefahrstoffe

Gefahrstoffe, die weder als Handgepäck noch als aufgegebenes Gepäck an Bord eines Luftfahrzeugs mitgeführt werden dürfen

- a) Gas- und Benzinfeuerzeuge sowie Zippo-Feuerzeuge
Hinweis: Ein Gasfeuerzeug **ODER** eine Schachtel Streichhölzer sind am eigenen Körper, aber nicht im aufgegebenem Gepäck erlaubt!
- b) Gifte; Bleichmittel; Peroxide;
- c) Ätzende Stoffe wie Säuren, Quecksilber und Nassbatterien; Radioaktives Material und radioaktive Medikamente;
- d) Gasbehälter, Campingkocher, die nicht entleert und gereinigt worden sind; gefüllte Tauchflaschen; Sauerstoffgeneratoren;
- e) Trockeneis in Mengen von mehr als 2,5 kg pro Person; starke Magneten;
- f) Verbrennungsmotoren; Brennbare Flüssigkeiten wie Farben, Lacke und Lösungsmittel;
- g) Sicherheitstaschen oder Aktenkoffer mit Lithiumbatterien oder pyrotechnischen Einrichtungen;

Prohibited hazardous substances

Hazardous material which may not be carried on board an aircraft either as cabin or hold baggage

- a) gas and petrol lighters and Zippo lighters
Note: A gas lighter **OR** a box of matches are allowed on your own body, but not in checked baggage!
- b) toxins; bleaches; peroxides;
- c) corrosive substances such as acids, mercury and wet batteries; radioactive material and radioactive medicines;
- d) gas containers, camping stoves that have not been emptied and cleaned; filled scuba tanks; oxygen generators;
- e) dry ice in quantities exceeding 2,5 kg per person; strong magnets;
- f) internal combustion engines; flammable liquids such as paints, varnishes and solvents;
- g) safety bags or briefcases containing lithium batteries or pyrotechnic devices;